

Ein Tag mit ...

Sonja Wogrin



S Seit knapp zwei Jahren leitet die TU Graz-Absolventin Sonja Wogrin das Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation. Nach mehrjährigen Karrierestationen im Ausland war die Rückkehr an die TU Graz einfach „ein Nachhausekommen“. Hier stellt sich die gebürtige Kärntnerin gemeinsam mit ihrem Team den Herausforderungen der Zukunft, die mit den nachhaltigen Veränderungen der Energiesysteme einhergehen.



Bildquelle: Lunghammer – TU Graz

Ines Hoper-Pfister



6:30 Uhr

Der Wecker läutet. Sonja Wogrin weckt ihre Töchter Emma (6 Jahre) und Martina (5 Jahre).

Guten Morgen!



7:00 Uhr

Frühstück: Die Mädchen essen Cornflakes und trinken Kakao, für die Mama bleibt keine Zeit für einen morgendlichen Snack. **„Ich bin damit beschäftigt, die Mädchen anzutreiben. Die Girls sind kleine österreichisch-spanische Hybride und haben eine andere – spanische – Zeitrechnung. Wenn ich nicht dahinter bin, geht in der Früh gar nichts weiter“**, lacht die 33-Jährige.



8:00 Uhr

Mails werden gecheckt und die To-do-Liste für den Tag gemacht.



7:55 Uhr

Ankunft am Institut. **„Ich bin grundsätzlich immer die Letzte bei uns am Institut. Ich habe so fleißige Mitarbeiter*innen, die brennen so für ihre Themen, dass sie schon sehr früh im Büro sind.“** Nun bleibt Zeit für den ersten Kaffee. Wogrin setzt sich zu ihrem Team zum morgendlichen informellen Jour fixe, der eine gesunde Mischung aus persönlichem und fachlichem Meeting ist.



7:35 Uhr

Sonja Wogrin schwingt sich auf ihr Lasten-E-Bike. Mit im Gepäck sind die beiden kleinen Damen, Schul- und Kindergarten tasche und mittwochs die Gitarre für Emmas Gitarrenunterricht. Die Ältere wird in die VS Eisteich gebracht, die Jüngere in die nanoversity.



Bildquelle: privat

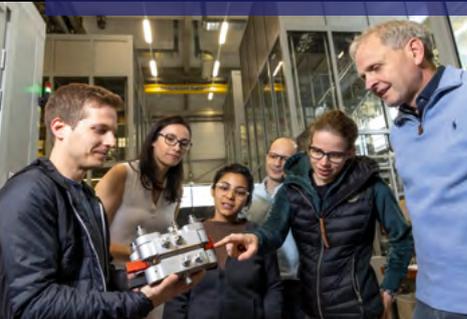


9:00 Uhr

Besprechung mit PhD-Student Thomas Klatzer, der sich mit integrierter Energiesystemmodellierung und Sektorkopplung beschäftigt.

15:00 Uhr

Mitte April wurde das neue Research Center (RC) for Energy Economics and Energy Analytics (ENERGETIC) eröffnet. Wogrin ist die Sprecherin des RC: **„Im Research Center geht es um die Energiewende und wie wir diese erreichen. Wir unterstützen die Transformation der Energiesysteme auf dem Weg zur vollständigen Dekarbonisierung. Dazu braucht es innovative und interdisziplinäre Lösungsansätze und daher sind auch 33 Personen aus allen Fakultäten an dem Center beteiligt.“** Gemeinsam mit Kolleg*innen von der Verfahrenstechnik wird ein Forschungsprojekt besprochen, das im Rahmen des RC entstanden ist.



Sonja Wogrin hat an der TU Graz Technische Mathematik studiert. Am Massachusetts Institute of Technology absolvierte sie ein Masterstudium, 2013 promovierte sie an der Universidad Pontificia Comillas in Spanien, an der sie auch als ao. Professorin arbeitete. Dem Ruf an die TU Graz folgte sie im August 2021. **„Wir arbeiten in Lehre und Forschung daran, dass wir die Klimaneutralität erreichen und wie das funktionieren kann“, erklärt die Wissenschaftlerin. „Wir wollen aus dieser Welt eine bessere machen.“** So arbeitet das Institut beispielsweise eng mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) zusammen, berechnet die österreichische Energieinfrastruktur oder berät das BMK im Bereich der Energiewende. **„Es ist ein großes Ziel, dass unsere Stimme, die Stimme der Forschenden, auch im Ministerium gehört wird.“**

*Sonja Wogrins
Tipps fürs
Energiesparen*

10:00 Uhr

Jour fixe mit dem Team, der einmal in der Woche stattfindet. Dissertant*innen berichten von ihren Arbeiten, Forschungsprojekte werden durchbesprochen oder Dringliches aus dem Bereich Lehre diskutiert.

12:30 Uhr

Die Professorin für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation arbeitet an einem Paper über Energiegemeinschaften. **„Es ist mein größter Spaß, wenn ich etwas programmieren darf“,** so die technische Mathematikerin. **„Forschung ist eine Spielwiese für mich, es gefällt mir, kreativ zu sein und neue Probleme zu lösen.“** So programmiert sie am Computer Modelle, sogenannte digitale Zwillinge, mit denen sich das österreichische und das europäische Elektrizitätssystem simulieren lassen. So kann man verschiedene Aspekte des Energiesektors untersuchen.



16:30 Uhr Ab nach Hause

Sonja Wogrin macht sich auf den Weg, ihre Töchter abzuholen. Danach wird eingekauft. Zu Hause wird im Garten gespielt, herumgeblödel und gesungen, mit der Großen Lesen geübt oder auf dem Trampolin gesprungen.

18:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen. Es wird immer warm gekocht, von Spaghetti über Linseneintopf bis zu Quesadillas. Daheim wird mit den Kindern ausschließlich Spanisch gesprochen, der Papa ist Spanier, Unternehmer, und arbeitet von zu Hause aus.

20:00 Uhr

Die Mädels sind (hoffentlich schon) im Bett. Sonja Wogrin übt Gitarre oder lässt mit ihrem Mann David den Tag Revue passieren. Wenn Papa David die Kids am Nachmittag abholt, kann sich Sonja Wogrin einer neuen Leidenschaft widmen: dem Bouldern. **„Das Klettern habe ich erst seit meiner Rückkehr nach Österreich für mich entdeckt. Ich liebe es!“**



Bildquelle: privat

22:00 Uhr

Ab ins Bett. Gute Nacht!

Gute Nacht!